



TG 1889-2014
125 Jahre
Laudenbach

**Sport
Spiel
Gesundheit
Geselligkeit
Zukunft**



Wir das sind knapp 1.100 Mitglieder. Für einen kleinen Ort wie Laudenbach ist das eine ganze Menge!

Wir das sind 1.100 junge und ältere Menschen, die mit ihrem Engagement, ihrer Begeisterung, ihren individuellen Leistungen und ganz persönlichen Bedürfnissen der TG Laudenbach ihren speziellen Charakter verleihen.

Wir das sind mehr als 130 „Ehrenamtliche“, die eine Vielzahl von Abteilungen und Gruppen betreuen und die die TG Laudenbach als Viel-Sparten-Verein lebendig und attraktiv machen.

Wir das ist ein Stück Turner-Tradition, die sich anpasst und erneuert, die sich den sportlichen Herausforderungen und dem gesellschaftlichen Wandel stellt.



Wir sind die TG Laudenbach



Sport verbindet. Die TG Laudenbach bietet den Rahmen, in dem Freizeitsportler genauso wie ambitionierte Leistungssportler gemeinsam „ihre“ Sportart betreiben können. Dabei entstehen soziale Bindun-

gen in Mannschaften, in Trainingsgruppen und Abteilungen.

Die vereinseigene Turnhalle mitten im Ortskern und die gute Repräsentation im kommunalen Leben von Laudenbach haben in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass die Turngemeinde Laudenbach eine zentrale Bedeutung auch im gesellschaftlichen Leben übernommen hat.

Turnhalle und Sportplatz werden von der Grundschule genutzt. Für Veranstaltungen und Feste bieten die TGL-Halle und der Zeltanbau einen attraktiven Rahmen. Befreundete Vereine, örtliche Unternehmen und private Veranstalter nutzen das Angebot.



Viele Sport-Angebote, die Vereine wie die TGL heute ihren Mitgliedern machen, werden auch in Zukunft von Bedeutung sein. Neue Aufgaben werden hinzukommen, die auch Veränderungen in der Vereinsstruktur erfordern.

Das Qualitätsmanagement ist eine solche Zukunftsaufgabe. Vor allem bei der sportlich-erzieherischen Betreuung von Kindern werden die Anforderungen steigen. Kurs-Systeme werden zunehmen und höhere Qualifikationen von Trainer und Übungsleiter fordern. Die Organisation des Vereins wird dadurch komplexer und aufwendiger.

Die Kooperation mit Schulen wird sich zu einem weiteren Aufgabenfeld für Vereine entwickeln. Die Ganztagsbetreuung von Schülern ist eine Forderung der Gesellschaft. Sie ist derzeit aber vom Schulsystem allein nicht lösbar.

Die Verschärfung der Finanzprobleme bei Kommunen, Ländern und Bund wird negative Auswirkungen auch auf Sportvereine haben. Fördermittel werden knapper. Das zwingt auch die TGL, mittelfristig für die Finanzierung ihrer Aufgaben neue Strukturen zu erarbeiten.

Die TGL stellt sich mit Mut und Engagement diesen Anforderungen.

Struktur im Wandel und neue Aufgaben



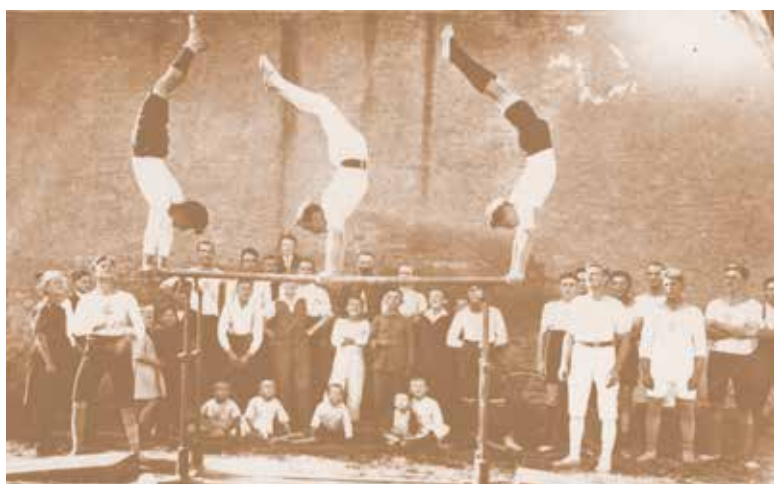
Die „körperliche Ertüchtigung der Jugend“ durch Wandern, Turnen und Gymnastik erlebte Ende des 19. Jahrhunderts eine Blüte in breiten Gesellschaftsschichten. Vielleicht gab das Deutsche Turnfest in München einigen jungen Männern aus Laudenbach den letzten Anstoß für die Gründung eines eigenen Turnvereins am 22. August 1889 in der Gaststätte „Grüner Baum“. Der Vereinsbeitrag wurde auf 20 Pfennig festgesetzt – und gleich kassiert. Neumitglieder zahlten dann 1 Mark Eintrittsgeld. Bereits im ersten Jahr waren 54 Männer in den jungen Verein eingetreten.

Doch es gab auch Spannungen: Acht Mitglieder traten 1891 aus und gründeten einen eigenen Verein, der allerdings nicht existenzfähig war. 1894 schlossen sich seine Mitglieder wieder dem Turnverein an. Der Antrag, der Vereinigung den Namen „Vereinigte Turnerschaft“ zu geben wurde abgelehnt.

Gegenüber dem „Grünen Baum“ (damals Bachstr./Mittelstr.) entstand auf einem Gartengrundstück ein Turnplatz. Drei mal pro Woche gab es Training am selbst gebauten Reck und

Ein Blick zurück: Die turbulenten Gründerjahre

am für 20 Mark gekauften Barren. Bei Regen übten die jungen Turner in der Scheune. Oder es gab Freiübungen im kleinen Saal des Vereinslokals.





Laudenbach, 13. Juli. Das 1. Stiftungsfest des hiesigen Turnvereins verlief in überaus schöner Weise. Kurz nach 3 Uhr bewegte sich der städtische Festzug (auch von auswärts waren einige Bruder-Vereine erschienen), unter Vorantritt einer guten Musikkapelle durch die Straßen des Ortes nach dem reich geschmückten Festplatze. Hier angelangt folgten die mit großer Exaktheit ausgeführten turnerischen Übungen am Reck und Barren. Darauf bestieg Herr Präsident Gebhardt die Rednerbühne und besprach in schönen Worten die Leistungen des noch so jungen Vereins. Herr Oberlehrer . . . ergriff dann das Wort, um in markiger Rede die Ziele der deutschen Turnerschaft zu kennzeichnen und schloß mit einem begeistert ausgenommenen Hoch auf Se. Maj. Kaiser Wilhelm II. und Se. Ksl. Hohrit den Großherzog von Baden. Abwechselnd folgten dann Gesangsvorträge und Übungen am Barren, nicht zu vergessen die mit großer Geschicklichkeit ausgeführte Kraft-Pyramide. Einen würdigen Schluß bildete das am Abend in den gastlichen Räumen „zum grünen Baum“ abgehaltene stark besuchte Tanzkränzchen, welches die Festteilnehmer bis zum frühen Morgen beisammen hielt. Gut Heil!!



Mit dem Wachstum der TGL wurde der Platz fürs Training knapp. 1907 kam Stabhochsprung in den Übungsplan. 1911 wurden die ersten 100 Mark für einen eigenen Übungsplatz bei der Sparkasse angelegt. 1912 sammelten die Turner im Ort 323 Mark. Und 1913 wurde das Gelände gekauft, auf dem heute die TG-Halle steht.

Der 1. Weltkrieg stoppte den Turnbetrieb.

Aber schon 1919 dränge die Jugend wieder in den Verein. Man spielte Faustball, wurde Gaumeister und gründete eine Schüler-Abteilung. 1920 fusionierte die TGL mit dem 1910 gegründeten zweiten Turnverein.

Es war Aufbruchstimmung. Im „Großverein TG Laudenbach“ engagierten sich jetzt auch Frauen und Mädchen. Es gab Erfolge bei Turnfesten und Wettkämpfen. Und natürlich gab es auch Geselligkeit beim „Tanzkränzchen“, an dem „zur Verschönerung unsere Damenriege sich zeigt“. 1924 wurde das Handballspiel eingeführt. Der neue Sport fand großes Interesse und gewann zunehmende Bedeutung.

Der Verein wuchs weiter. Bis zum 2. Weltkrieg.



Wachstum mit Weitblick



Bereits 1936 wurden für 480 Mark Bauteile für eine eigene Halle 10 x 20 Meter gekauft. 1938 wurden die bereits verlegten Fundamente wieder abgebrochen. Das Angebot der Gemeinde, eine Halle auf dem Gemeindeparkplatz zu errichten, wurde bis zum Kriegsausbruch nicht mehr verwirklicht.

Der 2. Weltkrieg hatte viele Opfer gefordert. 1946 machte der Verein einen Neuanfang mit 112 Mitgliedern. Die Währungsreform 1948 setzte die Vereinskasse auf Null. Die Übungsmöglichkeiten im Saal der Rose wurden immer problematischer.

1950 begannen die konkrete Planung für eine eigene Halle. Über 3000 Betonsteine wurden per Hand von den Mitgliedern gefertigt. 1951 brachte ein großer Basar 5000 Mark in die Vereinskasse. Mitglieder und Freunde leisteten freiwillige Arbeitseinsätze. An Pfingsten 1953 wurde die neue Halle eingeweiht. Die Turngemeinde hatte ein neues Zuhause, das Sportbetrieb und Vereinsentwicklung beflügelte.



Für alle Fälle: Die eigene Halle





Sportliche Trends wurden von der TG Laudenbach aufgegriffen und in die Vereinsstruktur integriert. Als Viel-Sparten-Verein ist die TG Laudenbach eine dynamische Kraft für unterschiedliche Aktivitäten im Ort und trägt deshalb ganz entscheidend zur Lebendigkeit des sozialen Lebens im Ort und zur Attraktivität der Gemeinde bei.



Die Vorsitzenden: Verantwortung gestern und heute

Georg Hertinger, Carl Gebhardt, Jakob Rippert, Adam Bausch, Jakob Beck, Adam Leitwein, Stefan Büchel, Michael Eberhard, Johann Neuthinger, Jakob Neuthinger, Philipp Steinbacher, Ludwig Pfleger, August Steiß, Jörg Bode, Dr. Klaus-Jürgen Pittner, Uwe Hähnel.

Anbau und TG-Turm: Chance für neue Angebote

Was den älteren TGL-Mitgliedern zunächst als zukunftsicher erschienen war, wurde schon bald zu eng: Die Turnhalle musste erweitert werden.

Die erste Erweiterung wurde 1962 in Angriff genommen. Geräte- und Nebenräume, der Jugendraum und die Hausmeister-Wohnung entstanden – wieder weitgehend in Eigenarbeit.

Der Bedarf an Hallen-Trainingszeiten wuchs weiter: Steigende Mitgliederzahl und höhere Anforderungen an die Vielfalt des Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssports führten zu Engpässen. Neubau-Überlegungen im Jahr 2002 für eine größere Halle scheiterten an finanziellen Möglichkeiten der TGL. Aus unterschiedlichen Varianten zur Hallen-Erweiterung wurde eine Turm-Lösung erarbeitet.

Mit Spenden, Krediten von Mitgliedern und viel Eigenleistung begann der Erweiterungsbau im Jahr 2004. Auf zwei Etagen entstanden zwei Säle für Gymnastik, Tanz, Gesundheitssport und Klein-Gruppen. Der „TG-Turm“ füllte sich schnell mit Leben und ist heute die Voraussetzung für ein breiteres Angebot. Mittelfristig macht der Neubau die Turngemeinde ein Stück unabhängiger und zukunftsicherer. Trotzdem beibt Nutzfläche Mangelware. Nachgedacht wird deshalb über ein neues Baukonzept im Bereich des Zelt-Anbaus.





Investitionen in Umweltschutz und Energieverbrauch



Zentral in Laudenbach: Die Sportanlage mit Halle der TG Laudenbach. Energie ist ein zunehmender Kostenfaktor und belastet den Vereinshaushalt. Deshalb hatten aktuelle Investitionen nicht nur das Ziel, die Sportanlage zu modernisieren, sondern auch, die Energiekosten zu senken und die TGL zukunftssicher zu machen: Wärmedämmung auf der Hallendecke senkt den Ölverbrauch der Heizung. Für die Beleuchtung wurden stromsparende

LED-Leuchten installiert. Die moderne Flutlichtanlage des Sportplatzes benötigt nur noch 20 Prozent gegenüber dem Verbrauch der alten Beleuchtung. Bei der Renovierung des Hallendaches wurde eine Fotovoltaik-Anlage installiert. Das ist nicht nur aktiver Umweltschutz, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Finanzierung des Vereins.





Seit ca. 1924 sind die TG-Leichtathleten der „frischen Luft“ treu geblieben, leiden aber unter dem schlechten Zustand der kommunalen Sportanlage. Nur in den Wintermonaten wird für das Training die Bergstraßen-Halle genutzt. Je nach aktuellem Interesse der Jugend durchwandert die Abteilung Höhen und Tiefen. Ende der 80er Jahre verzeichnete die TGL einen Boom bei der Kinder- und Jugendarbeit mit Meisterschaften auf Kreis- und Verbandsebene und sogar einen Deutschen Meister im Mehrkampf. Derzeit ist nur Breitensport möglich. Hoffnung setzt die Abteilung auf Kooperation mit Schulen und die Neugestaltung der kommunalen Sportanlage.



Freizeitsport mit Ambitionen



Leichtathletik mit Höhen und Tiefen



Boule

TG Laudenburg

Boule-Spieler entdeckten Anfang der 90er Jahre den weitgehend ungenutzten Platz an der TGL-Halle. Die veraltete Flutlichtanlage des ehemaligen Handball-Feldes wurde energetisch saniert. Zusätzliche Spielfelder entstanden in Eigenarbeit. Aus zunächst reinen Freizeitsportlern bildete sich eine Turnierrmannschaft, die nach mehreren Aufstiegen heute in der anspruchsvollen Landesliga aktiv ist.

Das Spiel mit den Kugeln aus Stahl ist eine Mischung aus Geschicklichkeit und Strategie. Die Regeln sind einfach. Als Freizeitsport ist „Boule/Petanque“ für Jung und Alt geeignet. Als ambitionierter Sport setzt das Boulespiel Training, Erfahrung und Kondition voraus.





Dynamische Entwicklung des Frauen- sports



Sportvereine haben dazu beigetragen, die Rolle der Frau in der Gesellschaft zu verändern. Was bei der Turngemeinde zunächst als „anmutige Gymnastik“ und „Keulenschwingen“ begann, mündete schon bald im sportlichen Leistungsvergleich. Damenriegen der TGL nehmen in den 20er und 30er Jahren an Turnfesten teil. Erfolgreich – wie die Chroniken berichten. Nach dem 2. Weltkrieg fanden auch Frauen und Mädchen nur schwer zurück in die sportliche Normalität. Es war nicht leicht, engagierte Übungsleiterinnen für den Neubeginn zu finden. Mit den 60er Jahren entwickelten Frauen ein neues Selbstbewusstsein im Sport. Neben Turnen und Gymnastik etablierten sich Frauen-Mannschaften im Handball und Volleyball.



Tanz, Ballett und Aerobic brachten eine neue Mitglieder-Dynamik in die Turngemeinde. „Aerobic“ mit Musik oder „Zumba“ wurden auch bei der TG Laudenbach zu erfolgreichen Angeboten – vor allem für junge und jung-gebliebene Frauen. Einige der Gruppen mit „echter Frauen-Power“ sind heute „Aushängeschilder“ der TGL bei regionalen Sportereignissen. Nachgewiesen ist, dass vom Sport die schulischen Leistungen von Kindern profitieren. Sport hat eine soziale-erzieherische Funktion. Die TGL leistet deshalb im Ort wichtige, präventive Sozialarbeit.



Ein holpriger Start mit Spanplatte und Netz

Die Idee für die Gründung einer Tischtennis-Abteilung entstand während der Jahreshauptversammlung der TGL im Jahre 1949. Schon ein paar Tage später wurden für den stolzen Betrag von DM 23,30 vier TT-Schläger und zwei Netze angeschafft. In der Freudenberg-Schreinerei entstand die erste TT-Platte aus einer dünnen Spanplatte. Sie war leider ungeeignet und wurde durch vier Tische aus Tischlerplatten von einem heimischen

Schreiner ersetzt. Trainiert wurde im Saal der „Rose“ bis dort später ein Kino und dann eine Diskothek entstanden. Im Winter-Halbjahr 1951/52 starteten 6 Spieler in der untersten Runden-spiel-Klasse – und wurden Letzte. Trotzdem: Der Anfang war gemacht. Erfolge und Aufstiegsfeiern stellten sich später ein. Schon 1950 war das Interesse von Jugendlichen am Tischtennis so groß, dass entschieden wurde, Kinder



unter 14 Jahren aus Platzmangel auszuschließen. Qualifizierte Jugendarbeit bildet heute die Grundlage für ein deutliches Wachstum der Abteilung. Für die Ausbildung der Kinder wurde ein externer Trainer verpflichtet. Diese „Investition in die Zukunft“ trägt bereits Früchte: Zwei Schülermannschaften nehmen an den Mannschaftsvergleichen im Verband teil. Mittelfristig werden die Nachwuchsspieler in die Leistungsklassen der Erwachsenen hineinwachsen.



Vom Freiluft-Turnen zum Hallensport

Sportarten verändern sich, durch neue Regelwerke, modernere Geräte oder neue Techniken. Es sind auch Trends und Medien-Ereignisse, die den Sport beeinflussen. Das verlangt von der TGL ständige Anpassung. Handball wird seit dem Jahre 1924 bei der Turngemeinde gespielt. Es war zunächst „Feldhandball“. Die TGL verfügte über starke Mannschaften. Ende der 50er Jahre wurde Handball zum Hallensport. Die Handball-Jugend wurde mehrfach badischer Meister und blieb zwei Jahre in Nordbaden ungeschlagen. Die Mädchen spielten in den 80er Jahren sogar eine Rolle bei der Vergabe der deutschen Meisterschaft und waren stolz auf eine Olympia-Teilnehmerin.

Um ambitionierten Handballsport betreiben zu können, bedarf es einer konsequenten Nachwuchsförderung in allen Altersstufen. Für ihr Projekt „Kooperation Sonnberg-Grundschule“ wurde die TGL im Rahmen eines Bundes-Wettbewerbs ausgezeichnet.

Durch den Zusammenschluss mit Hemsbach und Sulzbach zu Spielgemeinschaften in der Handball-Jugend konnte eine hohe Leistungsdichte in allen Spielklassen erreicht werden. Die Spielgemeinschaften stellen sicher, dass für Jungen und Mädchen aller Altersstufen Spielmöglichkeiten angeboten werden. Der „Förderkreis Handball“ sorgt für zusätzliche Unterstützung.



Olympische Spiele sorgten für Boom



Die olympischen Spiele 1972 in München brachten einen Boom für die Hallen-Sportart Volleyball. Bei der TGL etablierte sich eine neue Abteilung - erfolgreich. Die Dynamik der Entwicklung wurde auch dadurch unterstützt, dass Volleyball in den Schulsport vor allem bei Gymnasien integriert wurde.

International ist Volleyball die Sportart, die mit ca. 260 Millionen Spielern eine Spitzenstellung einnimmt. Veränderungen des Regelwerkes haben die athletische Komponente dieser Sportart verstärkt.

Durch die Arbeit mit Jugend und Minis versucht die TGL, die Fluktuation zu kompensieren, die durch den Wegzug von jungen Spielern wegen Beruf oder Studium erfolgt.





Vom klassi- schen Ballett bis zum ...



Tanzen ist „in“! Die Umsetzung von Rhythmus und Musik in Bewegung hat über die „klassischen“ Formen hinaus die sportliche Komponente verstärkt. Dabei werden typische Bewegungen aus unterschiedlichen Musik-Richtungen in Formationen neu interpretiert. In der TG Laudenbach haben sich neben dem Ballett eine Vielzahl von Angeboten für „Tanzen als Sport“ entwickelt. Übungsleiter und Trainerinnen bieten unterschiedliche Stilrichtungen für Kinder und Erwachsene.

Das Vereinsleben profitiert von den Tanz-Formationen: An Vereinsfesten sorgen die Tanz-Sportler(innen) für spektakuläre Auftritte mit hohem Unterhaltungswert!

Kurs-Leiterinnen mit entsprechender Qualifikation bieten zusätzlich Fitness-Programme wie Aerobic oder die Trend-Sportart „Zumba“.



sportlichen Fitness- Training mit Party- Charakter





Fit und gesund: Kurse mit Zertifikat



Mit dem Bau des TGL-Turms wurden die räumlichen Möglichkeiten für die Erweiterung des Angebotes geschaffen. Der Gesundheitssport schließt ortsnahe eine Lücke zwischen medizinischer Krankengymnastik und Fitness-Studio.

Mit einem speziell ausgebildeten und zertifizierten Trainer-Team wurde ein

Kurs-System aufgebaut, das als Maßnahme der Gesundheitsvorsorge oder der Rehabilitation von den Krankenkassen unterstützt und mitfinanziert wird.

Das Kurs-System, das auch Nicht-Mitgliedern den Zugang erlaubt und in Zusammenarbeit mit Krankenkassen durchgeführt wird, erfordert einen hohen or-

ganisatorischen Aufwand. Das erhöht zusätzlich den Druck auf die Vereinsverwaltung und beschleunigt einen internen Umstrukturierungsprozess.

Wie auch für den Gesundheitssport wird es für den Viel-Sparten-Verein TGL Laudenbach immer schwerer, geeignete Trainer und Übungsleiter zu finden.

Das Kurs-System bei der TGL bietet auch die Chance, auf aktuellen Bedarf zu reagieren. So wurde von TGL-Trainern mit entsprechender Ausbildung Schwimm-Unterricht für Kinder organisiert.



Die TG Laudenbach im Überblick

Boule/Petanque

Freizeitsport und Liga-Mannschaft

Abteilungsleiter: Roland Bauer (Tel.: 06201/41429)

Fitness und Gesundheitssport

Alles für Fitness und Gesundheit

Organisation: Ingeborg Reschke (Tel.: 477094)

Homepage: gesundheitsport.tg-laudenbach.de

Weitere Info's: Kursangebote Gesundheitssport

Kontakt: fitness@tg-laudenbach.de

Handball Damen HSG Bergstraße

(Spielgem. TG Laudenbach/TV Hemsbach/TSV Sulzbach)

Abteilungsleiter: Cornelia Steiß (TGL) (Tel.: 6790723)

Homepage: hsg-bergstrasse.mein-verein.de

Kontakt: tglandball@t-online.de

Handball Herren

Abteilungsleiter: Robert Boppel (Tel.: 44744)

stellv.: Michael Baumgärtner

Homepage: tg-handball.de

Kontakt: handball@tg-laudenbach.de

Handball Jugend (m.) JSG Hemsbach-Laudenbach

(Spielgemeinschaft TG Laudenbach/TV Hemsbach)

Abteilungsleiter: Petra Wagner (TVH) (Tel.: 44905)

Homepage: tv-hemsbach-handball.de/JSG-Helau.htm

Kontakt: handball@tg-laudenbach.de

Handball Jugend (w.) HSG Bergstraße

(TG Laudenbach/TV Hemsbach/TSV Sulzbach)

Abteilungsleiter: Horst Voll (TSV) (Tel.: 44207)

Homepage: hsg-bergstrasse.mein-verein.de/

Kontakt: tglandball@t-online.de

Leichtathletik

Abteilungsleiter: Adolf Schleidt (Tel.: 7747)

Tanz, Ballett und Aerobic

Ballett für Kinder, Aerobic für Kinder

Abteilungsleiter: Daniela Boch (Tel.: 0151/11644445)

Kontakt: tanzen@tg-laudenbach.de

Theatergruppe

Theatergruppe für Kinder

Gruppenleitung: Bettina Schäfer (Tel.: 493841)

Weitere Info's: Info Flyer

Kontakt: gs@tg-laudenbach.de

Tischtennis

Herren- und Jugendmannschaften

Abteilungsleiter: Marco Schwieger (Tel.: 46177)

stellv.: Günter Rettig (Tel.: 46574)

Homepage: <http://tischtennis.tg-laudenbach.de>

Turnen /Gymnastik

Mutter-Kind-Turnen, Schüler/-innen, Senioren/-innen,

Frauenturnen, Jedermann-Sport

Abteilungsleiter: Wolfgang Bauer (Tel.: 3895446)

Volleyball

Damen- und Herrenmannschaft, Minis

Abteilungsleiter: Sebastian Minden (Tel.: 4897532)

stellv.: Peter Jüllich (Tel.: 45879)

Homepage: volleyball-in-laudenbach.de

Kontakt: info@volleyball-in-laudenbach.de

Wandern

Regelmäßige Wanderungen

Abteilungsleiter: Karl-Heinz Schüller (Tel.: 73131)

Ausführliche Informationen über die Trainingszeiten und die Trainingsorte aller Abteilungen finden Sie im Internet auf der Seite www.tg-laudenbach.de.

Verantwortung für Kinder



Kontrollierte Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer: Sport hilft jungen Menschen, die körperlichen Fähigkeiten zu entwickeln und älteren Menschen, diese Fähigkeiten bis ins hohe Alter zu erhalten. Die TG Laudenbach leistet mit ihrem breiten Angebot einen wichtigen Beitrag für eine leistungsfähige, aktive und mobile Gesellschaft.

Gemeinsam mit ihren Eltern können schon Kleinkinder spielerisch und betreut in speziellen Übungsstunden an Sport heran geführt werden. Dabei ist sich die TG Laudenbach ihrer besonderen Verantwortung für Jugend- und Kinderschutz bewusst. Im Rahmen von Seminaren der Kriminalpolizei werden Übungsleiter geschult und für Anzeichen von Gewalt oder Missbrauch sensibilisiert.



Zum Sport gehört auch Geselligkeit

„Solidarität“ ist ein gesellschaftlicher Anspruch, der aus der traditionellen Turnerschaft bis heute die TGL prägt. Solidarität gab es schon 1930 – in der Zeit der Weltwirtschaftskrise. Die Turngemeinde spendierte damals erwerbslosen Turnern bei der Teilnahme an Turnfesten 5 Mark für die Verköstigung. Solidarität zeigt sich heute nicht nur in der Struktur der Mitgliedsbeiträge, die Rücksicht auf Familien und Einkommen nimmt. Solidarität prägt auch das ehrenamtliche Engagement von Vereinsvorstand und Beirat sowie die Leistung von Übungsleitern, Trainern und verantwortungsbewussten Eltern.

Mehr als 130 „Ehrenamtliche“ sorgen mit ihrem Können, ihrem Wissen und ihrer Arbeitskraft dafür, dass die Turngemeinde ein breites Sport-Spektrum für ihre 1100 Mitglieder bieten kann.

Zum attraktiven Vereinsleben gehört auch das gemeinsame Feiern. Die Einnahmen aus Veranstaltungen helfen, den Verein zu finanzieren. Sie tragen dazu bei, dass Sport in Laudenbach „bezahlbar“ geblieben ist. Sparsamkeit ist trotzdem gefordert, denn Unterhalt der Halle, die Anschaffung von Geräten und steigende Energiekosten wollen bezahlt werden.

Impressum:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

1. Vorsitzender Dipl.-Ing. Uwe Hähnel
Turngemeinde Laudenbach 1889 e.V.

Eleker Str. 3, 69514 Laudenbach

Konzeption, Texte, Grafik:

Giselher Stockmann

© 2014 TG Laudenbach e.V.

